

U.

** von Uchtritz und Steinkirch, (Ernst Gotthelf Lebrecht,) auf Ober- und Niedermiesa, geb. 1754 am 15. Januar, ein Sohn des Christian Gottlob Hartwig von U. auf Obermiesa; studirte in Lauban und Leipzig.

§§ D. de jure Legati liberationis. Delitii; f. a. 4.

** von Uchtritz und Steinkirch, (Friedrich August Christoph,) auf Eschocha, des Vorherstehenden Bruder, geb. 1748 am 10. Dez. studirte in Lauban und Leipzig.

§§ D. de vi conventionis contra fideicommissum Familiae; L. 1769. 4.

*Uchtritz
S. 907*

** von Uchtritz, (Gottfried Ferdinand,) ehemals auf Niedersohland, Herzogl. Braunschweigischer gewesener Hauptmann, ein Sohn des 1775 am 3. Nov. verstorbenen Karl Gottlob von Uchtritz auf Mittelsohland, Landesältesten im Fürstenthume Görlitz, geb. 1736 am 3. Jan. Nach dem im väterlichen Hause genossenen guten Unterricht, ward er unter das adeliche Cadettencorps zu Dresden aufgenommen, wo er sich, nach seiner Neigung in Kriegswissenschaften übte, bis er von da in Herzogl. Braunschweig. Dienste gieng, und allda beym Leibregiment angestellet, bald Hauptmann wurde, auch die Gnade hatte, des Herzogs Leibkompagnie, verschiedene Jahre hindurch zu befehligen. Im siebenjährigen Kriege wohnte er bey der alliirten Armee wider die Franzosen, allen Feldzügen und dabey vorgegangenen oft blutigen Auftritten als ein unerschrockener Offizier bey. Er besaß eine Privatbuchdruckerey, vermittlest welcher er nicht nur verschiedene Gelegenheitsgedichte, z. E. des alten Schulmeisters Schümberg's in Sohland Glückwünschungsgedichte an die Fräulein Ehr. Charl. Erdm. von Uchtritz 1772., sondern auch sogar ein Buch mit lateinischen Vittern: Exercitien - Reglement vor die Herzoglich Braunschweig. Infanterie. Braunschweig den 1. Jul. 1770. 120. S. 8. zu Tage förderte.